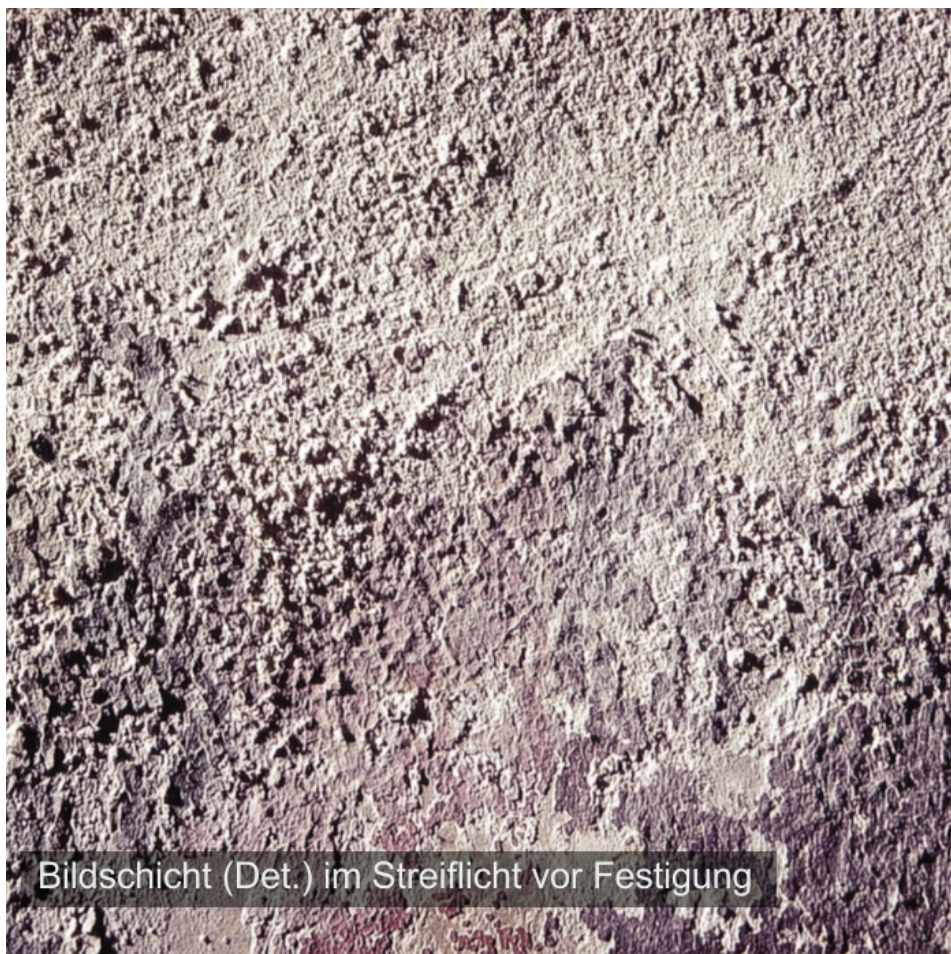
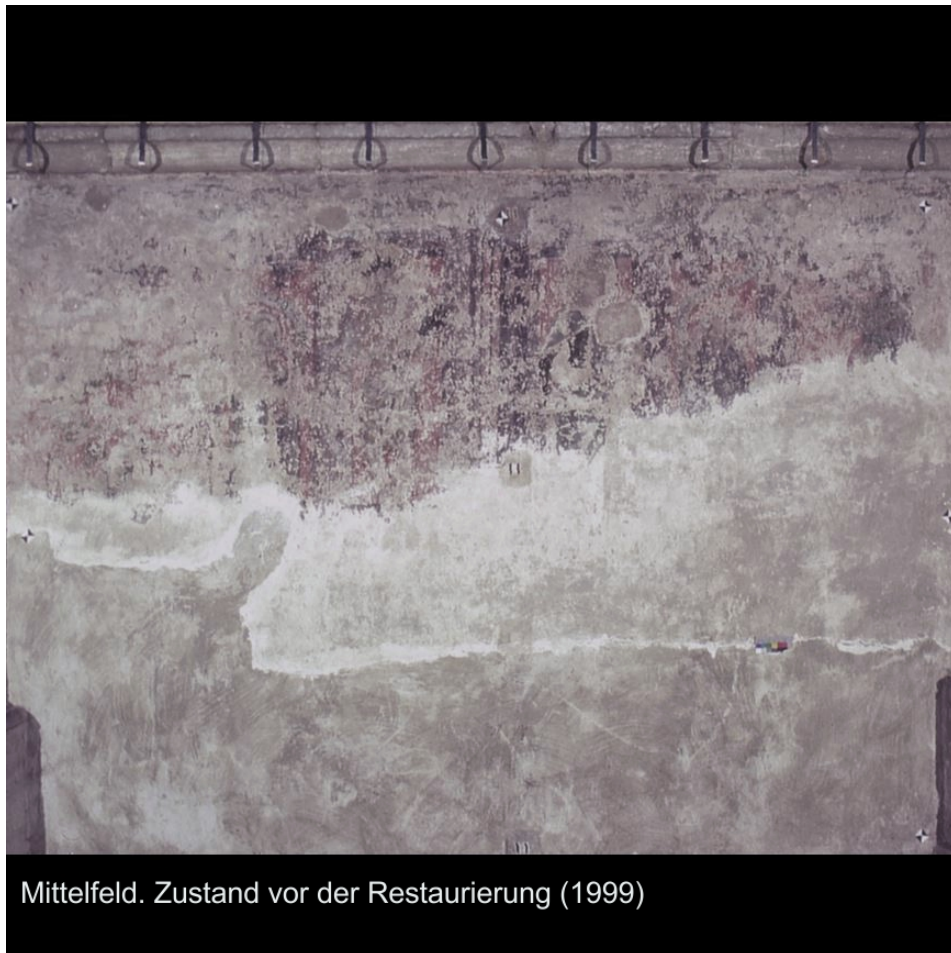


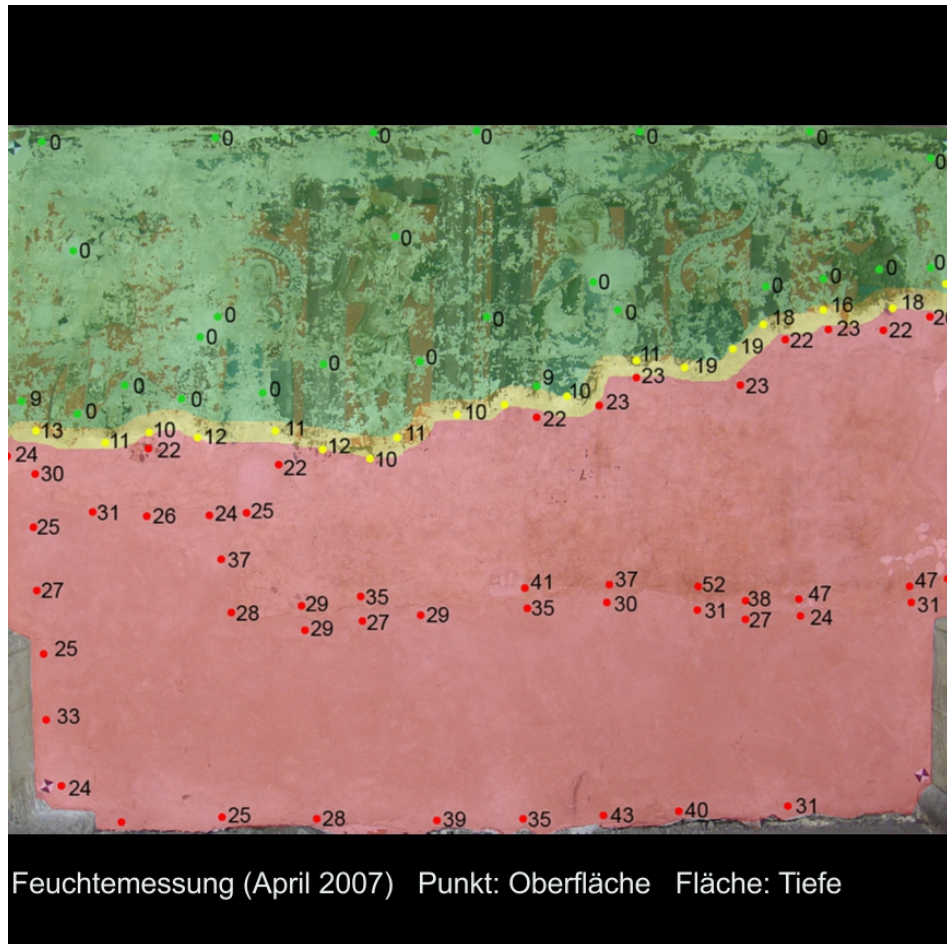
Südliche Chorschranke in der Predigerkirche (Erfurt)

Seit 1999 bearbeitet die Fachrichtung Konservierung und Restaurierung drei Wandmalereien in Secco-Technik, die um 1360/70 auf der Außenseite der südlichen Chorschranke – vermutlich in der Funktion von Altarbildern – ausgeführt worden sind. Der Malereibestand im rechten und linken Feld ist äußerst spärlich und nur im UV-Licht zumindest in Teilen lesbar. Im mittleren Feld hingegen sind – wenn auch äußerst fragmentarisch - die Darstellungen des Schmerzensmanns und der Hl. Katharina flankiert von zwei Stiftern erhalten.

In ihrer Diplomarbeit hat Frau Andrea Rabich im Jahr 2000 für Letzteres ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept erarbeitet, das in den folgenden Jahren von den Studierenden im Rahmen der Praxisblöcke umgesetzt worden ist. Anfänglich standen die Untersuchungen zu den Schadensfaktoren, die Festigung der stark dekohäsen Bildschicht, die Nachfreilegung von späteren Tüncheschichten und die Reinigung im Fokus. Anschließend erfolgte eine aufwändige Fehlstellenbehandlung, die aufgrund des äußerst fragmentarische Malereibestands vor allem auf der sogen. „acqua sporca“-Retouche beruht. Publikation in Vorbereitung.









Erfurt, Predigerkirche: Querschliff mit Blattgold.

100 µm

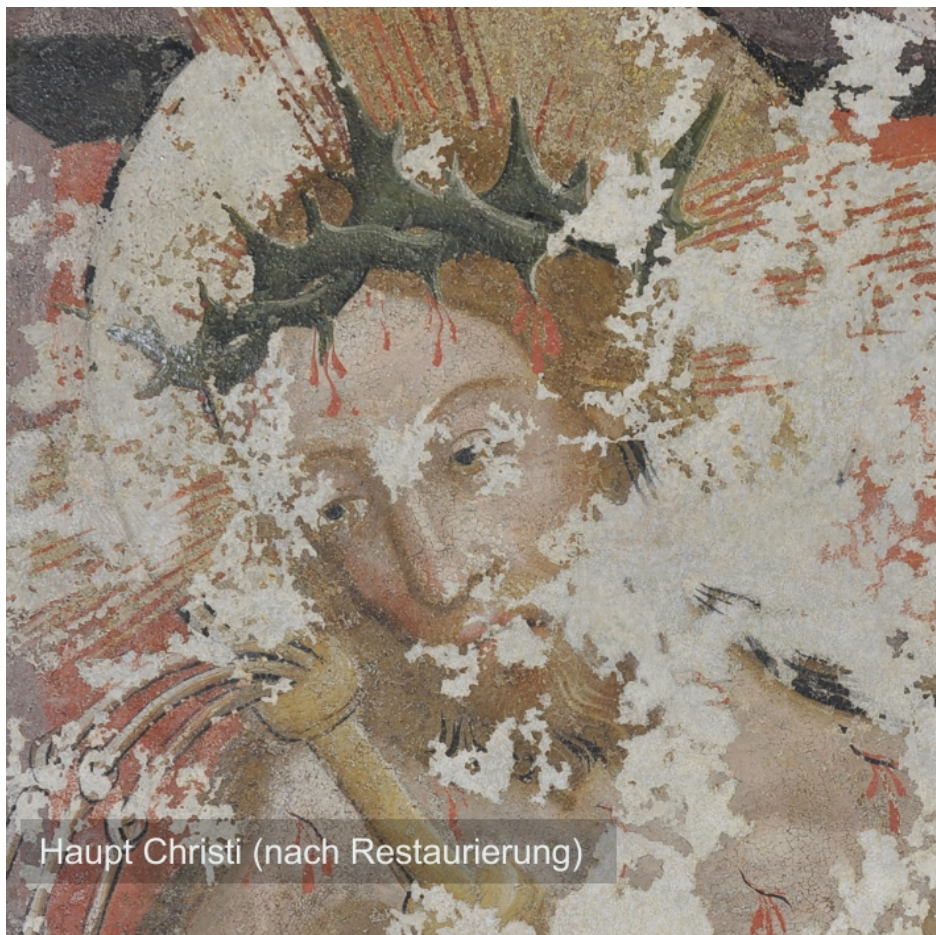


Hl. Katharina (n. Fest.u. Rein. vor Fehlstellenbehandlung)





Gesicht der Stifterin nach Restaurierung



Haupt Christi (nach Restaurierung)



